

Nach einer anstrengenden Anreise, inklusive verspätetem Flieger aus Zürich und einem darauffolgenden VIP Shuttlebus-Service im Flughafen Frankfurt, erreichte man erschöpft das Hotel in Kobe. Den ersten Abend nutzten wir für einen Ausflug zur Downtown in Kobe und machten erstmals Bekanntschaft mit japanischen Gepflogenheiten. Am Dienstag war der freie Tag für das Team und die Sitzungen für die Coaches und Offiziellen angesagt. Nach der Eröffnungszeremonie liessen wir den Abend vor den Wettkämpfen in der Hotelbar ausklingen.

Am Mittwoch ging es dann los mit den Teamwettbewerben der Damen und Herren. Die Damen hatten es in der Round Robin Phase im ersten Spiel mit Holland zu tun. Gewohnt starke Niederländerinnen schlugen unsere Damen mit 9:1. Danach hiess die Aufgabe für ein Weiterkommen beide verbleibenden Spiele zu gewinnen. Dies lösten sie mit Bravour und schlugen die starken Tschechinnen mit 9:2 und Indien gar mit 9:0. In der anschliessenden Knockout Runde bezwang man Norwegen mit 9:6 und stand somit im Viertelfinale. Dort unterlagen die Damen mit 1:9 gegen sehr starke Japanerinnen. Mit einem fünften Platz wurde somit schon eine gute Ausgangsposition für die Gesamtrangliste erreicht.



Die Herren bekamen es in der Gruppenphase mit den starken Teams aus Hong Kong, USA und Süd-Korea zu tun. Gleich im ersten Match ging es gegen die Mannschaft aus Hong Kong zur Sache. Alle vier gegnerischen Spieler besitzen PDC-Erfahrung auf der grossen Bühne und unser Jungs waren gewarnt. Das Spiel verlief aber anders als erwartet, zumindest für Hong Kong. Hong Kong ging zwar mit einem 13 Darter in Führung, aber Stefan Bellmont eröffnete seinen ersten World Cup mit einer 180 und glich mit einem 14 Dart leg aus. Danach folgten einige gute Legs beider Teams bis zur 8:7 Führung für uns. Dann kam Tobias Anliker und hätte den Sieg einfahren können, aber FB Leung spielte mit 180, 140, 145 und Doppel 18 im ersten Dart ein 10 Dart Leg zum Ausgleich. Zum Decider traten FB Leung und Thomas Junghans an. Leung spielte erneut stark mit 100,100,140 und verpasstem 161 Finish, aber es war Thomas der abgeklärt und ruhig das Match mit 18 Darts nach Hause brachte. Das Schweizer Herrenteam spielte danach gegen die USA. Das Spiel gestaltete sich etwas merkwürdig, es wurde teils sehr gut und teils schlecht gespielt. Wir verloren etwas zu deutlich mit 4:9. Nun noch ein Sieg gegen die unbekanntenen Süd-Koreaner, dann wäre das Weiterkommen gesichert. In einem mittelmässigen Spiel wurde der Sieg mit 9:4 souverän eingefahren.

Somit standen erstmals seitdem Coach Thomas Gerock das Schweizer Nationalteam leitet, die Herren unter den letzten 16. Man musste gegen unsere Nachbarnation Frankreich antreten und bezwang diese mit 9:4. Die Highlights auf unsere Seite waren unter anderem ein verpasstes 10 Dart Leg von Stefan nach 180,140,145 oder das wichtige 15 Dart Leg inklusive 127 Finish von Thomas. Im anschliessenden Viertelfinale kamen etwas überhebliche Belgier ans Board und dachten wohl, die Schweizer erledigen wir mit links. Da hatten wir aber doch anderes vor und Paddy startete gleich mit Scores von 140,180,100 und beendete das Leg in 14 Darts. Anschliessend folgte ein 15 Darter von Stefan inklusive 170 Checkout und ein 16 Darter von Thomas zur 3:0 Führung. Trotz einiger 180er der Belgier und einem 161 High Finish inklusive 12 Darter von Andy Baetens vermochte unser Team das hochstehende Match zu kontrollieren, vergab aber einige frühzeitige Matchentscheidungen. Somit kam es erneut zu einem Decider und wiederum spielte dieses Leg Thomas Junghans, für Belgien trat Tony Martinez ans Board. Thomas startete furios mit 140,180 ins Leg und beendete es zum Sieg mit einem 14 Darter. Das Team stand somit im Halbfinale, was schon eine kleine Sensation war. Dort hatte man es erneut mit den USA zu tun. Ein mittelmässiges Match gestaltete sich dennoch so, dass die Schweizer von einem Einzug ins Finale träumen konnten, allen voran der Coach. Als Thomas Junghans im dritten Viertel des Matches sein Leg gegen Tom Sawyer spielte, warf er zwar eine 180, dann kratzten aber leider 4 Darts am Doppel und Tom Sawyer bedankte sich dafür mit einem 84 Bullfinish. Der anschliessende starke letzte Block mit Paddy, Stefan und Thomas vermochte das Match erneut in den Decider zu bringen, aber nicht vorzeitig zu gewinnen. Den Decider spielten gewohnt die beiden stärksten und erfahrensten Spieler der beiden Teams. Leider unterlag Thomas Junghans auch in diesem Leg mit etwas Pech gegen Tom Sawyer. Es hat also schlussendlich nicht sein sollen, noch mehr historisches zu leisten. Fazit des Tages, ein bärenstarker Thomas Junghans, der Debütant Stefan Belmont in Topform, ein erst spät in die Gänge kommender Patrick Rey und ein leider nie ganz an sein Leistungsvermögen anknüpfender Tobias Anliker konnten gemeinsam eine Bronzemedaille erkämpfen. Und wie bei den Damen war die Ausgangsposition für eine gute Platzierung in der Gesamtrangliste gegeben.





Am Donnerstag folgten die Damen Doppel und Herren Einzel Wettbewerbe. Für die Paarung Daniela Büel und Colette Rudin war das Turnier direkt im ersten Spiel gegen die starken Norwegerinnen Eriksen und Hauen zu Ende. Unsere Paarung Karina Känzig und Jeannette Stoop spielte nach einem Freilos in Runde zwei gegen die Tschechinnen Voitkova und Hlavova. Zwar gewannen die Tschechinnen das erste Leg in 21 Darts, dann holten sich unsere Schweizerinnen das Match mit 27, 23, 15 und 29 Dart Legs nach Hause. Somit standen sie unter den letzten 16 des Turniers und spielten gegen die Schwedinnen Jansson und Söderström. Ein Spiel auf sehr hohem Damenniveau musste leider an die Schwedinnen abgegeben werden. Insbesondere das 146 Highfinish im ersten Leg der Schwedinnen war bemerkenswert. Aber ein neunter Platz gab wertvolle Punkte für die Gesamtrangliste.

Zeitgleich spielten die Herren im Einzel Wettbewerb. Tobias Anliker trat in der ersten Runde gegen den deutschen Jens Ziegler an. Das erste Leg eröffnete er mit 121 und 180 und gewann es in 20 Darts. Dann harzte es erneut bei Tobias und trotz kämpferischer Einstellung verlor er das Spiel unglücklich mit 2:4. Paddy Rey hatte es mit dem starken Franzosen Thibault Tricole im ersten Spiel zu tun. Die ersten Legs bis zur 3:1 Führung wurden in 16,19,18 und 21 Darts absolviert. Das letzte Leg war etwas schlechter und wurde vom Franzosen geholt. Somit war auch Paddy aus dem Turnier. Neugierig durfte man auf eine weitere Vorstellung von Stefan Bellmont sein. Er knüpfte direkt am Vortag an und gewann sein Match gegen Victor Charrua aus Island. Natürlich begann er das Match erneut mit einer 180 und beendete es in 15 Darts mit einem 100 High Finish. Eine weitere 180 und ein 17 Darter verhalfen ihm zum 4:1 Erfolg. In der zweiten Runde erwartete ihn der US-Amerikaner Robbie Phillips. Auch hier eröffnete Stefan das Match mit einer 180, verpasste aber wichtige fünf Darts auf Doppel zum 1:0. Er liess sich aber nicht beeindrucken und holte sich das 1:1 in 15 Darts und einem 150 High Finish. Im vierten Leg verpasste Stefan dann noch ein 164 Finish auf Bullseye holte sich aber das Leg dennoch. Im fünften Leg lauteten die Scores von Stefan 180,100,140, er verpasste einen Dart auf Doppel und gab dieses Leg unnötig an Robbie ab. Stefan lag nun 2:3 hinten und glich aber mit einem 14 Dart Leg wieder aus. Ausgerechnet im letzten Leg kamen die Scores von Stefan nicht mehr so gut und so verlor er unglücklich gegen Robbie Phillips. Gespannt war der Coach auch auf die Spiele von Thomas Junghans. Vom Papier her hatte er eine gute Auslosung erwischt. Aber was ist schon Papier. So musste sich Thomas schon im ersten Spiel gegen den Finnen Asko Niskala strecken und seine ganze Erfahrung einbringen. Seinen 4:3 Sieg fuhr er mit 18,19,16 und 14 Darts ein. Den Grundstein für den Sieg legte er sicher auch mit einem 116 High Finish im ersten Leg, als der Finne auf Doppel stand. Weiter ging es für ihn gegen den Russen Alexandr Shevel, ein vom Kopf her schweres Spiel. Er bezwang Shevel mit High Finishes von 100 und 112 sowie Legs in 20,20,15 und 20 Darts. Der Coach beobachtet währenddessen das Nachbarboard und sah dort einen jungen Inder gut und sehr langsam spielen. Thomas war also bestens über seinen nächsten Gegner informiert und spielte das Match sehr abgeklärt und konzentriert. Er beendete seine gewonnenen Legs in 19,13,19 und 18 Darts, der Inder Piyush Chauhan holte sich sein Leg in 17 Darts.



Nun folgte sein Spiel unter den letzten 16 des Turnieres gegen den Schweden Johan Engström. Das erste Leg gab Thomas an den Schweden ab, nachdem er einen Dart auf Doppel verpasste. Im zweiten Leg warf er einen 171 Score für 40 Rest, die er zum 13 Darter traf. Thomas verpasste nun noch ein 112 Highfinish auf Doppel und der Schwede zog in 19 Darts zu. Das nächste Leg ging wieder an Thomas, diesmal mit einem 92 Bullfinish und sofort legte er im nächsten Leg mit 140,140,140 los, gewann das Leg in 16 Darts. Danach glich Engström in 17 Darts zum 3:3 aus. Leider verpasste Thomas nun seinen einzigen Matchdart auf Doppel 14 für ein 107 Finish und der Schwede holte sich das Match. Auch dieses Match hätte für uns ausgehen können, aber so ist nun mal Darts, manchmal reicht es knapp, manchmal eben nicht. Aber Thomas Junghans konnte insgesamt mit seinen gezeigten Leistungen zufrieden sein.

So blieb noch ein Tag um die Gesamtrangliste zu verbessern. Am Freitag spielten die Damen ihre Einzel und die Herren die Doppel. In der ersten Runde verlor Daniela Büel gegen Tamara Schuur aus Norwegen mit 1:4. Colette Rudin verlor ebenfalls mit 1:4 in der ersten Runde gegen die Russin Marina Kononova. Jeannette Stoop gewann hingegen knapp ihr Auftaktspiel gegen die Südafrikanerin Tanya Thomas. Danach konnte sie einen guten 4:2 Erfolg gegen die Russin Natalia Ferfilova verbuchen. Unter den letzten 32 sollte wieder einmal Schweden zum Stolperstein werden und Jeannette verlor mit 1:4 gegen Anna Forsmark. So blieb noch Karina Känzig übrig, von der man aufgrund ihrer Form Grosses erwarten durfte. Sie spielte nach einem Freilos in Runde Eins gegen die starke Italienerin Barbara Osti mit 4:1. Karina gewann ihre Legs in 24,17,26 und 20 Darts. Daraufhin gewann Karina gegen die Tschechin Jitka Cisarova ebenfalls mit 4:1. So kam es unter den letzten 16 zum erwarteten Duell mit Anastasia Dobromislova. Karina ging schnell mit 2:0 in Führung, spielte dabei 20 und 21 Darts. Anastasia holte sich das dritte Leg mit 14 Darts und Karina das vierte in 13 Darts. Den Ausgleich stellte Anastasia mit 21 und 16 Darts wieder her. Im letzten Leg hatte Karina Matchdarts, aber es war Anastasia die den Sieg mit einem 20 Darter holte. Leider unterlag Karina gegen Anastasia in einem Match mit je einem 180 Score und insgesamt 25 dreistelligen Scores von den beiden Spielerinnen. Zum Gewinn des Matches trug sicher die internationale Erfahrung von Anastasia bei, die leider bei unseren Damen noch etwas fehlt.



Blieben noch die Herren mit den Doppel-Wettbewerben. Patrick Rey und Tobias Anliker verloren ihr erstes Spiel gegen die Irländer Geraghty und Kehoe mit 1:4. In diesem Spiel war irgendwie der Wurm drin und es lief schlecht für uns. Highlight war dann das 135 Finish der Iren zum Match. Thomas Junghans und Stefan Bellmont hatten eine schwere Asulosung erwischt und mussten von Anfang an Gas geben. Sie bezwangen im ersten Match zwar die Italiener Apollonia und Susanna mit 4:0, aber das Spiel war sehr eng. Danach spielten sie gegen Australien. Die Gegner Townes und Smith waren unangenehm zu spielen, sie überzeugten nicht nur durch gute Darts, sondern auch durch ihre Lautstärke. Leider musste unser Doppel mit 3:4 die Segel streichen. Die Legs wurden in 17,14,21,15,21,21 und 17 Darts gespielt, Highlights waren sicherlich das 120 Highfinish von Thomas und die 180 von Stefan.

In der Gesamtrangliste belegten die Damen und die Herren den zehnten Platz. Zweimal Top Ten und im Teamwettbewerb beim World Cup zum ersten Mal eine Medaille für die Schweiz, dazu kann man nur sagen: das war Spitze!

Ein grosses Dankeschön vom Headcoach Thomas Gerock und Damencoach Regula Christen geht an alle Spieler sowie an die beiden Supporter Michel Roy und Marcel Högger für ihre Unterstützung des Teams.

